

Grußwort von Hellena Harttung anlässlich der Enthüllung einer Informationstafel für Friedrich Engels alias Friedrich Oswald, am 28. November 2020

Ich möchte mich ganz herzlich bedanken, für Ihre Hartnäckigkeit, für Ihr Engagement! Für ihre tausend Mails - ich glaube, es könnten auch zweitausend gewesen sein, die Sie geschrieben haben. Alle haben Sie gleich einbezogen. Der Beirat Mitte und das Ortsamt freuen sich sehr, dass die Tafel jetzt hier ist. Ich möchte betonen, dass es ein ganz klar einstimmiges positives Votum durch alle Fraktionen hindurch war – ohne jede Diskussion!

Eigentlich müsste ja der Name Friedrich Oswald auf der Info-Tafel stehen, denn das intellektuelle Gedenken gilt ja eigentlich ihm. Der Bescheidenheit Friedrich Engels entsprechend ist es jetzt ein kleines, schönes Täfelchen geworden.

Bei meiner Beschäftigung mit Friedrich Engels vor diesem Termin – ich wusste ja, dass alles Geistreiche durch Sie, die Initiatoren gesagt werden würde – ist mir noch einmal klargeworden, was er für ein liebenswerter, lebenslustiger Mensch er offenkundig war: Der den Wein genossen hat, der die Musik genossen hat, der den Gesang scheinbar erst hier so richtig gefunden hat, der hier auch Steno gelernt hat und Fremdsprachen – also alles, was man im Leben so braucht. Und: er hat auch ein Opern-Libretto geschrieben, nämlich aus der Romanvorlage ‚Rienzi‘. Das hat er offenkundig hier geschrieben, es ist von seinem damaligen Freund, dessen Name ich jetzt nicht mehr weiß, nie vertont worden. Es ist gut, dass es anders gekommen ist, denn später hat Wagner das gemacht und es soll zu Hitlers Lieblingsoper geworden sein, das wäre für Engels eine schwierige Bürde gewesen.

Also, die Zeit rennt:

Ich danke allen ganz herzlich, speziell auch Ihnen Herr Knebel, und freue mich über die Ehrung unseres ehemaligen Mitbewohners hier in Bremen-Mitte!

Kurz-Video (1“) von der vorangegangenen Enthüllung: (Foto liegt bisher nicht vor.)

Link <http://upgr.keine-stadtautobahn.de/uploads/SN/VID-20201128-WA0007.mp4>